



## Merkblatt

### **Prüfung von Feuerwehraufzügen durch zugelassene Überwachungsstellen (ZÜS)**

Feuerwehraufzüge dienen den Einsatzkräften der Feuerwehr als gesicherter Angriffsweg und zur Rettung von Menschen mit Behinderung. Sie müssen auch im Brandfall sicher nutzbar sein.

An sie werden daher besondere bauliche und anlagentechnische Anforderungen unter Berücksichtigung folgender Vorschriften gestellt:

- Bauordnung Berlin (BauOBl, in der jeweils gültigen Fassung)
- Muster-Hochhaus-Richtlinie (MHHR, April 2008, in der Fassung 2012)
- DIN EN 81-72:2015-06

Im Rahmen der Prüfung eines Aufzuges, der auch als Feuerwehraufzug dient, sind die speziellen Anforderungen an Feuerwehraufzüge mit zu überprüfen und die Betriebssicherheit und Wirksamkeit durch eine zugelassene Überwachungsstelle (ZÜS) zu bescheinigen.

Gemäß der Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) vom 03.02.2015 ist die Prüfung durch zugelassene Überwachungsstellen (ZÜS) zwingend vorgeschrieben.

Der Feuerwehraufzugbetrieb ist somit vor der erstmaligen Inbetriebnahme, nach prüfpflichtigen Änderungen sowie in Zeitabständen von längstens zwei Jahren im Rahmen der wiederkehrenden Prüfungen (Hauptprüfung) zu überprüfen.

Des Weiteren ist geregelt, dass auch das sicherheitstechnische Umfeld des Gesamtsystems Feuerwehraufzug einer Wirkprinzipprüfung unterzogen werden muss.

Dazu gehören z.B. auch vorhandene Überdrucklüftungsanlagen, die Notstromversorgung von Feuerwehraufzügen sowie Schnittstellen zur Brandfallsteuerung oder zur Evakuierungssteuerung.

Als Arbeitsmittel zur Sicherstellung von Erst- und wiederkehrenden Prüfungen des Gesamtsystems Feuerwehraufzug wurde die VDI-Richtlinie 3809 Blatt 2 (Prüfung gebäudetechnischer Anlagen – Feuerwehraufzüge) erstellt.

<b>0</b>	<b>Allgemein</b>		
	Liegenschaft/Objekt		
	Gebäudeart / Nutzung		
	Tag der Prüfung		
	Prüfung durch		
<b>1</b>	<b>Aufzugsanlage</b>		
	Hersteller		
	Baujahr		
	Nummer		
	Erstellt nach	<input type="checkbox"/> DIN EN 81-72:2003	<input type="checkbox"/> TRA 200 (vor 2003)
		<input type="checkbox"/> E DIN EN 81-72:2013 (vor 2015-06)	<input type="checkbox"/> DIN EN 81-72:2015-06

<b>2</b>	<b>Bauliche Anforderungen</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Bemerkung</b>
2.1	Eigener feuerbeständiger Fahrschacht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	BauOBln §39 Abs. 2, MHHR 6.1.1.3, Prüfung anhand Brandschutzplanung
2.2	Wenn Triebwerksraum, dann feuerbeständig abgetrennt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	DIN EN 81-72:2015 Punkt 5.7.1
2.3	Entrauchung Fahrschacht 2,5% der Grundfläche mind. 0,1m <sup>2</sup>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	BauOBln §39 Abs. 3
2.4	Drückbelüftungsanlage im Vorraum und im Feuerwehraufzugsschacht vorhanden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	MHHR 6.2.1
2.4.1	Gutachten des zuständigen Prüfsachverständigen (für Lüftungsanlagen/ RWA) liegt vor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	BetrVO §2 Abs. 2
2.4.2	Bestehen gegen den Betrieb Bedenken?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kontrolle des Prüfberichtes
2.5	Fahrschachttür führt in feuerbeständigen Vorraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	MHHR 6.1.1.4, DIN EN 81-72:2015 Punkt 5.1.1
2.6	Vorraum Brandlastfrei (keine Lagerung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	BauOBln §52, Anforderung der Feuerwehr (nachfolgend Fw genannt)

2.7	Vorraumöffnungen nur zu notwendigen Fluren, (Treppenräumen), Fahrschächten und ins Freie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	MHHR 6.1.3.2 (MHHR 1981)
2.8	Vorraumgröße mind. 6 m <sup>2</sup> ; zur gleichzeitigen Aufnahme einer Krankentrage, eines Rollstuhles und Feuerwehrgerät geeignet; Abstand Fahrschachttür zu Flurtür mind. 3 m	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	MHHR 6.1.3.1
2.9	Wandhydrant Typ F im Vorraum angeordnet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	MHHR 6.3.2.1
2.10	Im Fahrschacht müssen ortsfeste Leitern so angebracht sein, dass ein Übersteigen vom Fahrkorb zur Leiter und von der Leiter zu den Fahrschachttüren möglich ist	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	MHHR 6.1.2.2
2.11	Die Fahrschachttüren müssen ohne Hilfsmittel vom Schacht aus geöffnet werden können	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	MHHR 6.1.2.2
2.12	Haltestelle in jedem Geschoss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	MHHR 6.1.1.1
2.13	Ausreichender Schutz vor Eindringen von Wasser in den Schacht an allen Schachtöffnungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	DIN EN 81-72:2015 Punkt 5.1.2, Anhänge D+E
<b>3</b>	<b>Kennzeichnung</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Bemerkung</b>
3.1	Kennzeichnung des Feuerwehruzuganges zum Feuerwehraufzug (Feuerwehruzugangsebene) mit Schild nach DIN 4066, Größe 74mm x 210mm „Feuerwehraufzug“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	BauOBl n § 52, Fw
3.2	Der Vorraum des Feuerwehraufzuges ist in allen Geschossen mit einem Piktogramm der Größe 100 mm x 100 mm zu kennzeichnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	BauOBl n § 52, Fw 
3.3	Kennzeichnung in allen Haltestellen (Vorräume) mit Symbol Feuerwehraufzug 100 mm x 100 mm	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	MHHR 6.1.1.5 DIN EN 81-72:2015 Anhang G 
3.4	Kennzeichen in den Vorräumen mit Geschossangabe, durch die Sichtöffnung der Fahrschacht- und Fahrkorbtüren erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	MHHR 6.1.3.4
3.5	Kennzeichnung auf dem Fahrkorbbildschirm mit Symbol Feuerwehraufzug 20 mm x 20 mm	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	DIN EN 81-72:2015 Anhang G 

3.6	Kennzeichnung des Feuerwehrschaters im Vorraum mit Piktogramm 20 mm x 20 mm	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	BauOBln § 52, Fw 
3.7	Einfaches Diagramm oder Bildzeichen, welches die Entriegelung der Schachttür beschreibt, muss innerhalb des Schachtes an jedem Haltestellenzugang in der Nähe der Verriegelung angebracht sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	DIN EN 81-72:2015 Punkt 5.4.4
<b>4</b>	<b>Schließung</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Bemerkung</b>
4.1	Feuerwehrscharter im Vorraum der Feuerwehruzugangsebene mit Dreikantschließung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	DIN EN 81-72:2015 Punkt 5.8.2
4.2	Sofern die Inbetriebnahmestelle oder Gegensprechanlage in einem Schutzgehäuse liegt, muss dieses mit der Dreikantschließung zu öffnen sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	BauOBln § 52, Fw
4.3	Feuerwehrscharter im Fahrkorb mit Dreikantschließung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	BauOBln §52, Fw
4.4	Leiterdepot im Fahrkorb (Feuerweherschloss nach DIN 14925)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	BauOBln §52, Fw
4.5	Notausstiegsklappe im Fahrkorb - Fahrkorb-Innenseite mit Feuerweherschloss nach DIN 14925 - Fahrkorb-Deckenseite ohne Schließung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	BauOBln §52, Fw
<b>5</b>	<b>Fahrkorb</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Bemerkung</b>
5.1	Fahrkorb einschließlich Verkleidungen aus nichtbrennbaren Baustoffen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	BauOBln §52, Fw (analog TRA 200)
5.2	Fahrkorbmindestabmessungen 1.100 mm x 2.100mm x 2.000 mm (B x L x H).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	DIN EN 81-72:2015 Punkt 5.2.3
5.3	Tragfähigkeit 1000 Kg bzw. 900 kg	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	DIN EN 81-72:2015 Punkt 5.2.3
5.4	Ausstiegsöffnung in Fahrkorbdecke mindestens 0,6 m x 0,8 m; erreichbar über Leiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	BauOBln §52, Fw, (analog Entwurf DIN EN 81-72:2013)
5.5	Fahrschacht- und Fahrkorbtüren mit fest verglaster Sichtöffnung mit einer Fläche von mind. 600 cm <sup>2</sup> (Hochformat)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	MHHR 6.1.2.1
5.6	Bedienung von Befehlsgebern mit Handschuhen möglich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	BauOBln, Fw

<b>6</b>	<b>Funktionsprobe – Phase 1 Bereitstellung</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Bemerkung</b>
6.1	Einleitung über Feuerwehrscharter im Vorraum der Feuerwehruzugangsebene oder über die BMA, Inbetriebnahme muss immer manuell über Feuerwehrscharter möglich sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	DIN EN 81-72:2015 Punkt 5.8.7
6.2	Alle Befehlsgeber der Haltestellen sowie Fahrkorb außer Funktion. Anstehende registrierte Rufe müssen gelöscht sein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	DIN EN 81-72:2015 Punkt 5.8.7 b)
6.3	Türsteuereinrichtungen (Sicherheitseinrichtung), die durch Wärme und Rauch beeinträchtigt werden, müssen zum Schließen der Tür unwirksam sein (z. B. Lichtschranke)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	DIN EN 81-72:2015 Punkt 5.8.7 h)
6.4	Fahrkorb steht in der Feuerwehruzugangsebene mit geöffneten Türen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	DIN EN 81-72:2015 Punkt 5.8.7 i)
6.5	Schacht- und Triebwerksraumbeleuchtung eingeschaltet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	DIN EN 81-72:2015 Punkt 5.8.7 a)
6.6	Tür schließt bei Tür-Offen-Zeit >15sec (außer in Zugangsebene) mit verminderter Kraft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	DIN EN 81-72:2015 Punkt 5.8.7 h)
<b>7</b>	<b>Funktionsprobe – Phase 2 Feuerwehrbetrieb</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Bemerkung</b>
7.1	Falls Phase 1 durch BMA ausgelöst: Betrieb nicht vor Betätigung des Feuerwehrscharters im Fahrkorb	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	DIN EN 81-72:2015 Punkt 5.8.8 a)
7.2	Nur Möglichkeit einen Fahrkorbinnenruf (Stockwerkswahl) gleichzeitig anzunehmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	DIN EN 81-72:2015 Punkt 5.8.8 b)
7.3	Neuer Fahrkorbinnenruf (Stockwerkswahl) muss möglich sein, alter Ruf muss dabei gelöscht werden TRA 200: Betätigung Feuerwehrscharter DIN EN 81-72: Betätigung Stockwerkswahl Fahrkorb muss in kürzester Zeit zum neu gewählten Stockwerk fahren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	DIN EN 81-72:2015 Punkt 5.8.8 c)
7.4	Korb muss ins Stockwerk fahren, Türen müssen geschlossen bleiben  <b>Wenn Nein im Bestand:</b> Hinweis im Feuerwehrplan, dass eine Etage tiefer angefahren werden muss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	DIN EN 81-72:2015 Punkt 5.8.8 e)

7.5	Öffnen der Tür nur durch dauerndes Drücken der „Tür-Auf“ Taste. Bis die Tür vollständig geöffnet ist, muss das Loslassen der Taste ein Schließen der Tür veranlassen (Totmannschalter)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	DIN EN 81-72:2015 Punkt 5.8.8 e)
7.6	Türschließung durch Drücken der Stockwerkswahl optional: Türschließung nur durch dauerndes Drücken der „Tür-Zu“ Taste	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	DIN EN 81-72:2015 Punkt 5.8.8 d)
7.7	Türsteuereinrichtung muss auf Druck wieder öffnen (Sicherheitseinrichtung für Wegfall Lichtschranke; Quetschgefahr)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	DIN EN 81-72:2015 Punkt 5.8.8 f)
7.8	Letzter Fahrkorbinnenruf muss auf Fahrkorbbedientableau angezeigt werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	DIN EN 81-72:2015 Punkt 5.8.8 i)
7.9	Stellung des Fahrkorbes muss im Fahrkorb und in Feuerwehrezugangsebene angezeigt werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	DIN EN 81-72:2015 Punkt 5.8.8 j)
7.10	Feuerwehrscharter in Stellung „0“ (nur Fahrkorb) fährt FW-Aufzug in Zugangsebene	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	DIN EN 81-72:2015 Punkt 5.8.8 m)
7.11	Während Aufzugsfahrt Notausstiegsklappe öffnen: Aufzug muss sofort anhalten und nicht mehr fahrbar sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	BauOBl n § 52, Fw
7.12	Überprüfung, ob bei abgezogenen Feuerwehrschlüssel im Fahrkorb keine selbsttätigen Reaktionen auftreten; Wartezeit 3 min	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	BauOBl n § 52, Fw
7.13	Sprechanlage zwischen Fahrkorb, Feuerwehrezugangsstelle und Triebwerksraum betriebsbereit und verständlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	DIN EN 81-72:2015 Punkt 5.12
<b>8</b>	<b>Sicherheitsstromversorgung</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Bemerkung</b>
8.1	Feuerwehraufzug an die Sicherheitsstromversorgungsanlage angeschlossen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	MHHR 6.6.1, Sachverständigengutachten muss vorliegen
8.2	Kabel und Leitungen des Feuerwehraufzuges getrennt und feuerbeständig geschützt verlegt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sachverständigengutachten muss vorliegen, (analog MLAR Abschnitt 5)
8.3	Elektrische Einrichtungen IPX3 bzw. IP67 geschützt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	DIN EN 81-72:2015 Punkt 5.3.1/5.3.2, Sachverständigengutachten muss vorliegen

8.4	Feuerwehraufzug 8 Stunden betriebsbereit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	BauOBln § 52, Fw Sachverständigengutachten muss vorliegen. Bei Zeitüberschreitung Angabe der tatsächlichen Dauer
8.5	<p>Wiederinbetriebnahme des Aufzug innerhalb von 1 min  Prüfbeschreibung:  Netzausfall während der Fahrt simulieren. Erforderlich ist eine Lastfluss- und Selektivitätsberechnung oder alternativ ein „Härtetest“ mit allen Verbrauchern der Sicherheitsstromversorgungsanlage. Während des Umschaltvorganges Tasten im Fahrkorb mehrfach betätigen, damit eventuelle Kapazitäten im Bedienmodul abgebaut werden. Vorgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nach dem Stromausfall darf sich der Fahrkorb um maximal ein Geschoss in Richtung Feuerwehruzugangsebene bewegen und muss danach für eine neue Zieleingabe zur Verfügung stehen</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>MHHR 6.6.1  Sachverständigengutachten muss vorliegen. Bei Zeitüberschreitung Angabe der tatsächlichen Dauer</p> <p>DIN EN 81-72:2015 Punkt 5.10</p>